

Die Weggesperrten von Grit und Niklas Poppe **empfohlen von Sylvia Fiedler**

Umerziehung in der DDR – Schicksale von Kindern und Jugendlichen

Ich hatte große Zweifel, dieses Buch lesen zu wollen. Nach der letzten Seite weiß ich, dass es richtig und wichtig war, dieses Buch gelesen zu haben.

Die Potsdamer Autorin Grit Poppe legt gemeinsam mit ihrem Sohn Niklas Poppe mit dem Titel „Die Weggesperrten“ ein Sachbuch vor, das fassungslos und sprachlos macht und erschüttert. Der Untertitel „Umerziehung in der DDR – Schicksale von Kindern und Jugendlichen“ erklärt, warum das so ist und worum es geht. Nämlich um ein düsteres Kapitel deutscher Geschichte, mit dessen Aufarbeitung sich der neue deutsche Staat so schwergetan hat und der tatsächlich Gesamtdeutschland und nicht nur die DDR betraf.

Bei der Betrachtung der Schicksale der Weggesperrten gehen die beiden Verfasser sehr analytisch und strukturiert vor. Die umfangreiche Quellen- und Literaturliste am Ende des Buches ist anschaulicher Beleg für eine akribische Forschung und Recherche.

In vier Kapiteln wird ein großer Bogen gespannt, der mit vielen - vielen unglaublichen - Fakten ein sehr umfangreiches und umfassendes Bild zum Thema Umerziehung zeichnet. Beginnend mit dem Kapitel „Umerziehung in der DDR“ folgt im zweiten größten Teil des Buches unter der Überschrift „Die Geschichte der Zeitzeugen“ sowohl eine Auflistung der unterschiedlichen Einrichtungen als auch die Berichte derjenigen, die die Einrichtungen durchlaufen und durchlitten haben. Die letzten beiden Kapitel „Schwererziehbare‘ im Nationalsozialismus“ und „Menschenrechtsverletzungen in Rechtsstaaten“ komplettieren das Bild vom System der Umerziehung und ordnen es historisch ein.

Mit hoher dokumentarischer Genauigkeit werden die verschiedenen Einrichtungen von kirchlichen Heimen, über Sonderheime, Spezialkinderheime, Arbeitslager und Jugendwerkhöfe mit ihrem Auftrag und als Objekte kurz beschrieben. Dem schließen sich dann die Schilderungen ehemaliger Heimbewohner und Heimbewohnerinnen an.

Das wiederum liest sich wie ein Tagebuch des Horrors. Man erfährt, wie Menschen skrupellos Macht angewendet und ausgenutzt haben, um Kinder und junge Menschen mit dem Ziel, sie zu „sozialistischen Persönlichkeiten zu formen“, zu brechen. Entstanden ist eine Dokumentation von Wahnsinn, Grausamkeit, Folter, Gewalt hinter vergitterten Fenstern, einer ungeahnten Unmenschlichkeit und Menschenverachtung.

Diese Schilderungen lesen sich deshalb so beklemmend, weil sie in beinahe sachlichem Ton vorgetragen werden. Die Anklage spricht aus den geschilderten Vorgängen selbst. Besonders erschreckend ist, dass die Erlebnisse der Menschen in allen Einrichtungen nahezu dieselben sind. An der Glaubwürdigkeit des Geschilderten lässt das keine Zweifel. Vielmehr unterstreicht es die Brutalität und Systematik der Methode, junge Menschen systemkonform zu machen.

Berichtet wird von Lebenswegen von Kindern, die aus unterschiedlichen Gründen zu Hause nicht die Liebe und Zuwendung erfahren haben, die ihnen zugestanden hätte, die in prekären Lebenssituationen groß geworden sind, die überforderte Eltern hatten. Diese Kinder hatten kein gutes Leben und waren wahrlich keine einfachen Kinder – aber Menschen. Grit und Niklas Poppe lassen diese Menschen mit dem Abstand der Jahre erzählen, was ihnen widerfahren ist. Und der Leser erfährt, wie lieblos diese Menschen als Kinder und Jugendliche behandelt worden sind und was diese Lieblosigkeit mit ihnen und ihren Seelen gemacht hat. Sie sind die doppelt Verstoßenen, die schuldlos Bestraften und herzlos Geschundenen.

Der Wechsel von dokumentarischer Schilderung der einzelnen Einrichtungen und den Erlebnisberichten Betroffener macht das Ausmaß an Gewalt gegen Menschen sehr anschaulich, beinahe körperlich erlebbar. Die Schicksale schreien einen förmlich an. Man will sich abwenden und kann es nicht....

Mein erster Verdacht, dass dieses Buch etwas in mir bewegen wird, war richtig. Genauso richtig und wichtig war, das Buch zu lesen. Es ist ein wichtiges Buch über ein finsternes Kapitel deutscher Geschichte, von DDR-Geschichte, die verschwiegen und verdrängt worden war und doch so passiert ist – verheimlicht und unter dem Radar.

Poppe und Poppe machen sich mit diesem Buch zu Anwälten von Menschen, die mit Füßen getreten worden sind und unglaubliches erlitten haben, die lange nicht gehört worden sind und schwer dafür kämpfen mussten, als Opfer anerkannt zu werden.

Wer keine Scheu hat, diesen Menschen zuzuhören und dazu etwas über die Machenschaften der Umerziehung zu erfahren, muss dieses Buch lesen.

Empfohlen sei an dieser Stelle auch das Buch von Grit Poppe „Verraten“, das in einer spannenden und anrührenden Geschichte ein Einzelschicksal als Jugendroman darstellt.

Propyläen Verlag

2021

ISBN 978-3-549-10040-0

In der Bibliothek zu finden unter: Pol POP